



## Suchergebnisse: Faberbräu

### 1593 – Die Eberlbrauerei und der Faberbräu werden gegründet

München-Angerviertel \* Die Eberlbrauerei und der Faberbräu werden gegründet. Ihre Sud- und Schankstätten befinden sich in der Sendlinger Straße.

### 1745 – Johann Paul Reiz wandelt seine Malztenne in einen Komödienstadl um

München-Hackenviertel \* Johann Paul Reiz, der Besitzer des Faberbräu in der Sendlinger Straße, wandelt seine Malztenne in einen Komödienstadl um.

### 1746 – Das Faberbräu-Theater entsteht

München-Hackenviertel \* Johann Paul Reiz, der Besitzer des Faberbräuhauses in der Sendlinger Straße, ließ im Hof seines Wirtshauses einen „Komödienstadel“ für Wander-Schauspieler-Truppen einrichten. Durch die Bereitstellung der stehenden Bühne machte er die Schauspieltruppen, die mit ihren Thespiskarren durch München zogen, seßhaft. Zu Beginn waren es noch Gaukler und Komödianten, der Stärke über das Niveau der „Hanswurstiarden“ nicht hinaus ging. Humorvolles stand im Vordergrund.&nbsp;Im „Komödienstadel“ saßen die aus dem einfachen Volk stammenden Zuschauer an langen Biertischen und Bänken. Jedermann lebte und spielte lauthals mit den Komödianten, nebenbei wurde getrunken und gegessen. Unter einem Thespiskarren oder Thespiswagen versteht man den Wohnwagen wandernder Schauspieler oder für eine Wanderbühne.&nbsp;Der Name stammt von Thespis, dem ersten griechischen Tragödiendichter. Dies lässt sich jedoch nicht belegen.

### 1768 – Theresina Kurz leitet das Faberbräu-Theater

München-Hackenviertel \* Unter der Leitung von Theresina Kurz hielt ein gehobeneres Niveau im Komödienstadel im Faberbräuhaus Einzug, obwohl noch immer die Figur des Lipperls vorherrschte.

### 21. April 1769 – Thersina Kurz schließt einen Vertrag für Aufführungen im Opernhaus



München \* Hoftheaterintendant Graf Seeau schließt auf Anordnung des Kurfürsten Max III. Joseph einen Vertrag mit Theresina Kurz, der es ihr und ihrer Truppe erlaubt, viermal wöchentlich auf der Bühne des Opernhauses am Salvatorplatz aufzutreten. Der Hof lässt sich für die Vorstellungen sogar fünf Logen reservieren.

## **Oktober 1769 – Die Kurz'sche Theatertruppe gastiert im Opernhaus**

München-Kreuzviertel \* Die Kurz'sche Wander-Theatergruppe gastiert viermal wöchentlich im Opernhaus am Salvatorplatz. Das Engagement dauert bis Ende April 1770 an.

## **Mai 1770 – Theresina Kurz verlässt München**

München \* Theresina Kurz verlässt mit ihrer Schauspielertruppe München.

## **10. Oktober 1771 – Johann Nießer übernimmt das Faberbräu-Theater**

München-Hackenviertel \* Johann Baptist Joachim Nießer, ehemaliges Mitglied der Kurz'schen Schauspielertruppe, kehrt mit dem Ensemble nach München zurück und übernimmt die Leitung des Faberbräu-Theaters. Mit Unterstützung der Baierischen Akademie der Wissenschaften eröffnet er hier die Deutsche Schaubühne, was als ein „Markstein auf dem Weg zu einem Münchner Nationaltheater“ gilt. Mit ausgebildeten Schauspielern finden seither regelmäßige Vorstellungen im Faberbräu statt. Der Publikumserfolg stellt sich bald ein, sodass er auch die Anerkennung des Grafen Seeau gewinnen kann. Durch das gebotene hohe Niveau der Schauspielkunst strömt nun auch die gehobene Münchner Bürgerschaft in Scharen in das Faberbräu-Theater. Dadurch erhöhen sich die Eintrittspreise, sodass sich das einfache Publikum den Theaterbesuch einfach nicht mehr leisten kann und so aus dem Kulturbetrieb verdrängt wird. Die Bürger der unteren Schichten suchen ihr Vergnügen nun wieder in den Bretterbuden und „Hanswurst-Theatern“ in den Münchner Vorstädten.

## **12. Juni 1772 – Die Nießer'sche Theatertruppe wird angepriesen**

München \* In einem Schreiben an Kurfürst Max III. Joseph preist Hoftheaterintendant Graf Seeau die Leistungen der inzwischen stadtbekannten Nießer'schen Theatergruppe.



München-Hackenviertel \* Im Faberbräu-Theater findet die Münchner Erstaufführung von Friedrich Schillers „Die Räuber“ statt.&nbsp;

München-Hackenviertel \* Im Faberbräu-Theater findet&nbsp;die Münchner Erstaufführung von München-Premiere von Friedrich Schillers „Kabale und Liebe“ statt.&nbsp;

München-Graggenau \* Im Münchner Hof- und Nationaltheater findet ein Ringkampf statt. Gegen den bislang unbesiegten „französischen Herkules“ Jean Dupuis tritt der Meisinger Simmerl an - er ist Hausknecht beim Faberbräu. Der Simmerl zwingt den Franzosen auf den Boden und kassiert die als Belohnung ausgesetzten 1.000 bayerischen Gulden.

München \* Der Faber-Bräu und die Eberlbrauerei verschmelzen endgültig zur Eberl-Faber-Aktiengesellschaft.